

Ergebnisse der Umfrage vom April 1952

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1953)**

Heft 39

PDF erstellt am: **04.07.2022**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ergebnisse der Umfrage vom April 1952

Auf die Umfrage des Vorstandes in Heft 35 ist bis Jahresende die erfreulich grosse Zahl von 42 Antworten eingegangen. Wir danken allen unseren Lesern, die sich die Zeit genommen haben, ihre Antworten auf die sechs Fragen mitzuteilen, sei es nun auf einer Postkarte oder in einem mehrseitigen Brief. Für den Vorstand, und vor allem für die Redaktionskommission, bilden alle diese Briefe eine reiche Fundgrube für Anregungen beim Ausbau ihrer Beziehungen mit den Mitgliedern und den letzteren unter sich.

In Kürze soll ein Ueberblick über das Ergebnis der Rundfrage gegeben werden.

Von den 42 Antworten stammen 22 von Kollektiv- und 20 von Einzel-Mitgliedern; aus der welschen Schweiz sind uns 9 (davon 3 von deutschsprachigen Mitgliedern), aus den deutschsprachigen Kantonen 31, aus dem Tessin und dem Ausland (Tirol) je 1 Mitteilungen zugegangen.

Die Antworten auf die erste Frage (Wie sind Sie zur Astronomie und zur SAG gekommen?) lassen erkennen, dass sich eigentlich nur wenige Sternfreunde seit ihrer Jugend für Astronomie interessieren. Die grössere Anzahl ist erst später auf die Wunder der Sterne aufmerksam geworden. Der Weg, über die Schule schon die jungen Menschen mit dem gestirnten Himmel bekannt zu machen, dürfte also viel versprechen; es liegen ja auch schon Resultate vor. Sehr viele Mitglieder sind durch Bekannte auf die SAG aufmerksam geworden; die persönliche Werbung durch Angehörige unserer Gesellschaft wird bestimmt auch weiterhin die beste aller Propagandamethoden sein.

Die Frage nach dem Besitz eines Instrumentes hat folgendes Bild ergeben: Unter die 42 Teilnehmer sind gerade 42 Teleskope verteilt (nur 8 besitzen kein Instrument), es sind 29 Spiegelteleskope (27 selbstgebaute!) bis 32 cm und 13 Linsenfernrohre bis 13 cm Oeffnung.

Leider werden von diesen vielen Fernrohren (lange nicht alle, die sich in den Händen unserer Mitglieder befinden) kaum ein halbes Dutzend für wissenschaftliche Arbeit ausgenützt; die meisten erfreuen ihre Besitzer bei Spaziergängen unter den Sternen. Fast ausnahmslos dienen sie aber auch zu Vorführungen unter Bekannten oder vor weiteren Kreisen (z. B. Schulen), und ihre Besitzer stellen sich für die Verbreitung astronomischer Kenntnisse mit Freude zur Verfügung.

Eine besondere Genugtuung hat die Redaktion des «Orion» an den Antworten auf die letzte Frage, die unsere Zeitschrift betrifft. Die wesentlichste Kritik, die aber sozusagen in jeder Antwort enthalten ist, lautet: «Orion» erscheint zu wenig oft und ist zu wenig umfangreich (ein Kritiker findet allerdings, dass man die Hefte eher dünner machen sollte, als den Preis hinaufsetzen). Zur Behebung dieses Umstandes wären 31 Teilnehmer sofort mit einer

Erhöhung des Mitgliederbeitrages einverstanden, 4 (1 Einzel- und 3 Kollektiv-Mitglieder) sind gegen eine solche Massnahme, und 7 haben sich zu dieser Frage gar nicht geäussert.

Eine Beantwortung dieser Fragen erfolgte an der letzten Generalversammlung und der Leser findet eine Zusammenfassung über die gegenwärtige Situation im Bericht der Redaktionskommission, der in Nr. 36, S. 440, erschienen ist.

Die Anregungen zur weiteren Ausgestaltung der Zeitschrift sind mannigfacher Art und können natürlich hier nicht alle aufgezählt werden. Die einen wünschen mehr anspruchsvolle, nahrhafte Artikel, andere möchten «Orion» ganz auf den Anfänger zugeschnitten; der goldene Mittelweg — gar nicht leicht zu finden! — wird auch hier das Beste sein. Der Wunsch nach mehr deutschsprachigen Artikeln kann nur erfüllt werden, wenn der Umfang der Hefte grösser wird, damit auch der französische Teil entsprechend erweitert werden kann. Die Verwirklichung der Anregung, auch italienische Texte zu veröffentlichen, hängt von der Anzahl italienisch sprechender Mitglieder ab, ferner müsste sich ein zusätzlicher Redaktor finden lassen, und — eigentlich in erster Linie — ist sie wieder eine Platzfrage! Was den Wunsch nach einer Frage-Ecke (Briefkasten) betrifft, ist die Redaktion immer bereit, Fragen und Antworten zu veröffentlichen, wie das schon in früheren Heften geschehen ist. Aus finanziellen Gründen werden die Texte kaum mehr als bis jetzt mit Autotypie-Clichés illustriert werden können.

Die Anregung, mehr praktische Winke für die Beobachtung und für den Bau von Instrumenten zu bringen, und die Texte mit eigenen Erfahrungen und Beobachtungen unserer Mitglieder zu vermehren, nimmt die Redaktion mit Freude entgegen. Zu ihrer Verwirklichung ist sie aber ganz auf die Mitarbeit der Leser angewiesen, denn diese Texte kann sie nicht allein verfassen. Es geht somit der Aufruf an alle, die etwas zu sagen haben, an der Gestaltung der Zeitschrift mitzuarbeiten, damit sie wirklich das ist, was sie sein soll: ein Bindeglied zwischen allen Teilen unserer Gesellschaft. Auch ohne vorherige Rundfrage sind Vorstand und Redaktion immer bereit, Kritik und Vorschläge entgegenzunehmen.

F. E.

Nova Sagittarii 1953

Am Tonanzintla-Observatorium in Mexico entdeckte Dr. Haro am 10. Februar 1953 eine weitere Nova 10. Grösse im Sternbild des Schützen, in der Position

$$\alpha^{1875.0} \quad 17^{\text{h}}57^{\text{m}}12^{\text{s}} \quad \delta^{1875.0} \quad -29^{\circ}54'36''$$

Das Spektrum wies breite H_{α} Emissionslinien, sowie H_{β} und H_{γ} Linien auf. (Circ. IAU 1391 und Nachr. Bl. Astr. Zentr. 173.)

R. A. N.